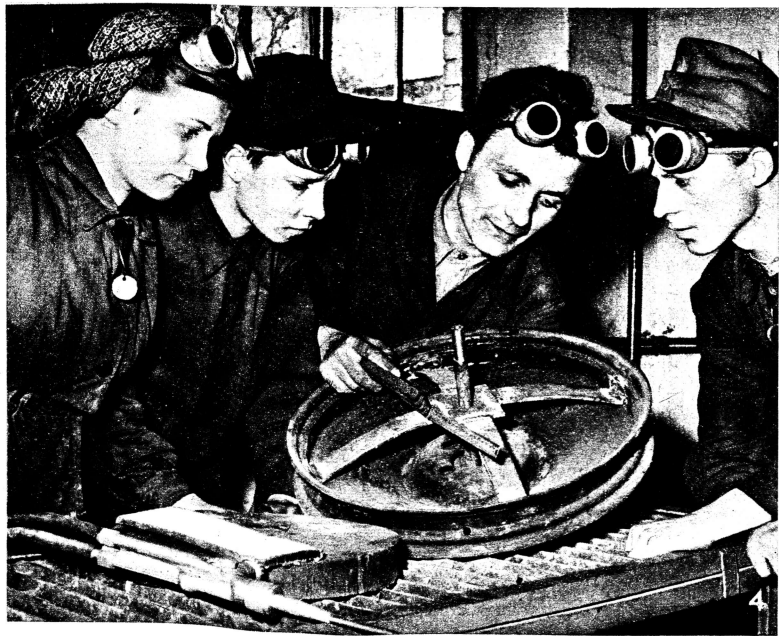
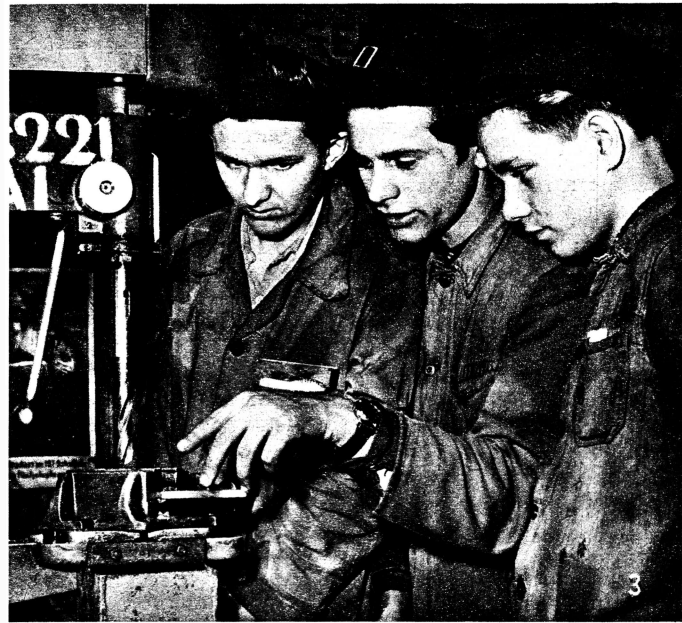


seiner Abteilung. Nach dem Grundsatz des sowjetischen Meisters N. A. Rossiki „Der Erfolg von morgen ist heute vorzubereiten“ besprechen die Lehrausbilder mit ihrem Lehrlingsaktiv nach Arbeitsschluß den Tagesplan für den kommenden Tag. Der Lehrling kennt auf diese Weise sein Soll für den nächsten Tag, und er wird nach Möglichkeiten suchen, seine Arbeitsproduktivität durch Verbesserung der Arbeitsmethoden zu erhöhen.

Mit Hilfe dieser Methode wurden von den Lehrlingen bereits zahlreiche Verbesserungsvorschläge entwickelt. In den Produktionsberatungen mit den Lehrlingen studieren die Genossen ständig die ideologische und fachliche Entwicklung der jungen Freunde. Aus den hier

wonnenen Erkenntnissen entwickelt die Leitung der Betriebsparteiorganisation ihre Beschlüsse zur Erhöhung des ideologischen und fachlichen Niveaus der Berufsausbildung im Werk.

Alle Parteiorganisationen unserer Republik sollten bei der Durchführung der Beschlüsse der II. Parteikonferenz auch ernsthaft prüfen, was durch die Genossen getan werden kann, um unsere Jugendlichen noch rascher zu hochqualifizierten Facharbeitern zu entwickeln, die mit einem neuen, sozialistischen Bewußtsein den Aufbau des Sozialismus meistern und bereit sind, ihren Arbeitsplatz und die Errungenschaften unserer Republik standhaft zu verteidigen.



Aufnahmen: Schmiljun (5)

1 Auf der monatlichen Produktionsbesprechung berät der Ausbildungsleiter des Lehrwerkes „Werk der Jugend Wilhelm Pieck“, Genosse Herbert Schmidt mit den Lehrausbildern den Produktionsplan des kommenden Monats. Dieser wird dann in Tagesplänen auf die einzelnen Lehrlingsaktive entsprechend ihrer Qualifikation aufgeschlüsselt.

2 Die Jugendlichen des Lehrlingsaktives „Gerhard Bloy“ sind mit ihrem morgigen Tagesplan nicht ganz einverstanden. Sie haben in den letzten Wochen gute Leistungen vollbracht und bitten nun ihren Lehrausbildern, dafür zu sorgen, daß ihr Soll ihrem erreichten Ausbildungsgrad entsprechend korrigiert wird.

3 Siegfried und Eberhard kennen ihr morgiges Tagessoll. Nachdem sie die Ratschläge ihres Lehrausbilders (Mitte) entgegengenommen haben, machen sie sich bereits Gedanken, wie sie ihr Soll übererfüllen können.

4 Christine und Gerhard sind eifrig bemüht, aus der Kritik des Lehrausbilders an der Arbeit ihres Lehrkollegen Günther zu lernen.

5 Am Ende des Monats führt Genosse Herbert Schmidt mit den Lehrausbildern eine Abschlußbetätigung durch. Dabei werden alle Fehler, die sich im Produktionsablauf des vergangenen Monats ergaben, kritisch besprochen und die notwendigen Lehren für den kommenden Monat gezogen.

